

Audit Services

Gewandeltes Berufsbild

Die Wirtschaftsprüfung ist ein wichtiges Standbein von Ernst & Young Schweiz. Um die bedeutende Marktstellung in diesem Geschäft zu halten und auszubauen, hat sich unser Unternehmen in den vergangenen zwei Jahren einem eigentlichen kulturellen Wandel unterzogen.

Bei der Akquisition neuer Kunden kommt nicht nur die hohe Fachkompetenz als entscheidendes Kriterium zum Tragen, da exzellentes Know-how bei den grossen Prüfungsfirmen als selbstverständlich vorausgesetzt wird. Die Kunden achten vermehrt auf Sozialkompetenz und Servicequalität. Das im Vorjahr lancierte Programm «Passionate Client Service» hat bei den Ausschreibungen bereits zu spürbaren Ergebnissen geführt. Die verstärkten Aktivitäten von Ernst & Young in der Beratung auf oberster Managementstufe werden zusätzlich zur Sicherung und zum Ausbau der bestehenden Marktanteile in der Schweiz beitragen.

Von der Wirtschaftsprüfung erwarten die Kunden eine umfassende Servicequalität. Die Abläufe in den Unternehmen und die rechtlichen Anforderungen an sie werden zusehends komplexer. In dieser Situation wünscht sich der Kunde, dass er sich bei seinem Prüfer sicher fühlen kann. Er erwartet, dass dieser ihm nicht nur sagt, was falsch ist, sondern ihn begleitet, seine Situation richtig einschätzt und ihm Lösungswege zeigt. Nur ein Prüfer, der klare Positionen einnimmt und auch das Branchenumfeld und die Konkurrenz kennt, kann Schwachstellen frühzeitig erkennen. «Nahe beim Kunden zu sein, bedeutet auch, dass der Prüfer nicht nur eng mit dem Finanzchef und der Buchhaltung zusammenarbeitet, sondern insbesondere den Kontakt zu den Verwaltungsräten, dem Präsidenten und dem CEO sucht. Der Prüfer soll auch mit obersten Unternehmensexponenten kompetent kommunizieren können», fasst Michael Riesen, Geschäftsleitungsmitglied und Bereichsleiter Audit Services, die geänderten Anforderungen zusammen.

Zum neuen, beratungsorientierten Berufsbild der Wirtschaftsprüfer von Ernst & Young gehört auch die Integration von Beratungsdienstleistungen. Die Prüfer haben zwar Organstellung, doch schliesst das spezielle Beratungen nicht aus, solange die Unabhängigkeit der Prüfungstätigkeit gewahrt wird. Für die Prüfer eröffnen sich dadurch Geschäftsmöglichkeiten bei bestehenden Kunden, ist doch auch der Prüfungskunde an Gesamtpaketen interessiert, die komplexe Bedürfnisse effizient und günstig abdecken.

Die neue Anforderung an den Wirtschaftsprüfer zur Existenzbestätigung des internen Kontrollsystems (IKS), die seit 1. Januar 2008 gilt, hat Ernst & Young in einer grossen Zahl von Kundenanlässen behandelt, die sehr gut besucht waren. Dort wurden die Anforderungen an das IKS sowie Lösungsansätze und Umsetzungskonzepte mit den Kunden praxisnah und intensiv diskutiert. Zudem haben Exponenten von Ernst & Young Aspekte des IKS in den relevanten Medien thematisiert. Insgesamt entstand der Eindruck, dass die Unternehmen mit der Implementierung der IKS unterschiedlich weit sind. Einige haben das Thema früh aufgenommen, andere haben es lange vor sich hergeschoben. Ernst & Young hat die Neuregulierung der IKS als Gelegenheit genutzt, den Dialog mit den Verwaltungsräten und den Geschäftsleitungen zu intensivieren.

Für eine Änderung des Marktumfeldes sorgte das Revisionsaufsichtsgesetz. Dieses sieht neu vor, dass bestimmte Schwellenwerte bzw. Minimalgrössen entscheidend sind, ob die Rechnung ordentlich, eingeschränkt oder nicht mehr zwingend durch eine Revisionsstelle geprüft werden muss, und zwar unabhängig von der Rechtsform.